

Phase Sensibilisierung

N	Arbeitsschritte	Relevant (J/N)	Erledigt (J/N)	Bemerkungen
1	Vernetzung, Ausloten der Fachinformationsgemeinschaft durch Kontakte im beruflichen Umfeld und in den jeweiligen Fachorganisationen.			
2	Wenn die Initiative von extern erfolgt: Kontakt zu den verantwortlichen Sachbearbeitern und deren Vorgesetzten beim zuständigen Bundesfachamt herstellen.			
3	Bildung einer ad-hoc Arbeitsgruppe: subjektive Definition des Problems, des Lösungsbedarfs und der Dringlichkeit; Abklären ob weitere Vertreter der Fachinformationsgemeinschaft einbezogen werden müssen.			
4	Übersicht über vorhandene Normen, Lösungen, Initiativen und laufende Arbeiten bei Bund, Kantonen, Gewerbe, internationalen Gremien etc.			
5	Publikation (in Fachzeitschrift / einschlägigem Internet-Forum) der Problematik und der möglichen Lösungsansätze. Aufruf zur Mitarbeit.			
6	Persönliche Kontaktaufnahme mit möglichen Betroffenen, namentlich mit potentiell wichtigen Meinungsbildnern auch ausserhalb der GIS-Szene.			
7	Öffentliche Tagung für Gedankenaustausch: Problematik, Lösungsansatz und Ziel formulieren.			
8	Dokumentation der breit abgestützten Beurteilung der Problematik, der angestrebten Lösung, der Dringlichkeit und Übersicht über alle in die Problematik irgendwie Involvierten, d.h. den Umfang der Fachinformationsgemeinschaft.			
9	Publikation der Ergebnisse mit letztem Aufruf an möglicherweise Betroffene, sich an Lösungsfindung zu beteiligen.			
10	Definition und Dokumentation der weiteren Vorgehensstrategie.			

Phase Initialisierung

N	Arbeitsschritte	Relevant (J/N)	Erledigt (J/N)	Bemerkungen
11	Das federführende Fachamt übernimmt die aktive inhaltliche Führungsrolle.			
12	Projektauftrag klar definieren und abgrenzen (Was tun wir? Was tun wir nicht?), Vorgaben an Form und Umfang des Endproduktes, Arbeitsprogramm mit klaren Terminvorgaben, kontrollierbaren Meilensteinen und messbaren Erfolgskriterien.			
13	Kleines handlungsfähiges Projektteam mit einem akzeptierten, innovativen Leiter installieren und Bearbeitungsmodell festlegen. Ist externe (IT) Unterstützung notwendig?			
14	Bei Bedarf kompetentes Projektsteuerungsgremium definieren und einberufen, wichtige Meinungsbildner einbinden.			
15	Abklären, je nach Thema auch im Ausland, ob bereits Anstrengungen in die geplante Richtung unternommen wurden und ob bereits Resultate vorliegen.			
16	Vorgehen zur Abstimmung des einheitlichen Verständnisses der Fachbegriffe regeln.			
17	Aktive Unterstützung durch e-geo.ch sicherstellen, Vorschläge und Prioritäten für aktive Förderungsmassnahmen mit Steuerungsorgan e-geo.ch und KOGIS abstimmen.			
18	Finanzierung sicherstellen.			
19	Bei Bedarf politische Unterstützung sicherstellen und, falls sinnvoll, sogar parlamentarischen Vorstoss starten.			
20	In Tagespresse, Fachmedien und ggfls. über stufengerechte Infoveranstaltung über das Projekt der Fachinformationsgemeinschaft informieren.			

Phase Realisierung

N	Arbeitsschritte	Relevant (J/N)	Erledigt (J/N)	Bemerkungen
21	Einhaltung der vorgegebenen Termine sowie der finanziellen und personellen Mittel sicherstellen.			
22	Meilensteine mit Terminvorgaben, Erfolgskontrollen, Risiko- beurteilung und Nachsteuerungsbedarf definieren.			
23	Falls Resultate ausbleiben, Korrekturmassnahmen rechtzeitig einleiten, z.B. Neuvergabe.			
24	Saubere Projektdokumentation mit jedermann zugänglichen Sitzungsprotokollen, Pendenzenlisten, Terminüberwachung und periodischer Berichterstattung durchsetzen.			
25	Teamentwicklung fördern.			
26	Für das Fachgebiet ein Schema des Prozessablaufes mit den dafür benötigten Daten erarbeiten.			
27*	Begriffsharmonisierung und -definition abschliessen (gestart- et in Arbeitsschritt 16).			
28*	Vergleich und Analyse der aktuellen Verwaltungsabläufe, namentlich im Vollzug.			
29*	Erkennen und Definieren von topologischen und inhaltlichen Abhängigkeiten.			
30*	Analyse und Festlegung des Datenaktualisierungsprozesses.			
31*	Erarbeitung des minimalen Geodatenmodells, welches eine Erweiterung auf die Bedürfnisse der Kantone und Gemein- den erlaubt.			
32*	Praktischer Test mit Pilotprojekt durch Fachleute mit an- schliessender Überarbeitung der Unterlagen.			
33*	Erarbeiten zweckmässiger Darstellungsmodelle.			
34*	Erarbeiten des Anforderungsprofils der Metadaten.			
35	Vernehmlassung innerhalb der Verwaltung und der gesamten Fachinformationsgemeinschaft.			

* Je nach Aufgabe sind nur ein Element, z.B. das minimale Geodatenmodell, oder alle Elemente zu bearbeiten.

Phase Realisierung

N	Arbeitsschritte	Relevant (J/N)	Erledigt (J/N)	Bemerkungen
36	Informationsoffensive Schritt 1: Darstellen des Nutzens der Harmonisierung, mit praktischen Beispielen allgemein verständlich und zielgruppengerecht kommunizieren.			
37	Informationsoffensive Schritt 2: Pro-aktiv für qualitativ gute und breit gestreute Information sorgen: Artikel in Fachzeitschriften und Tagespresse über die entstandene Empfehlung / Norm.			
38	Informationsoffensive Schritt 3: Durchführung von stufengerechten Informationsveranstaltungen, speziell für Entscheidungsträger.			
39	Veranlassen, dass Ergebnisse bei allen Beteiligten im Produktionsprozess praktisch eingesetzt werden.			

Phase Einführung

N	Arbeitsschritte	Relevant (J/N)	Erledigt (J/N)	Bemerkungen
40	Vorschläge für Anpassung gesetzlicher Grundlagen auf Stufe Fachgesetzgebung erarbeiten.			
41	Erfahrungsbericht erstellen und auf Massnahmen für die Zukunft analysieren („Was haben wir gelernt?“).			
42	Möglichst breit über erzielte Resultate und Erfahrungen informieren (siehe auch Arbeitsschritte 35 bis 38).			
43	Erfolgskontrolle 1-2 Jahre nach Projektabschluss (auf Basis der zu Beginn definierten Erfolgskriterien) durchführen.			
44	Erfolgsbericht (mit nachweisbaren Kosten / Nutzen Relationen) erstellen und veröffentlichen.			
45	Bisherige Empfehlung/Norm in enger Zusammenarbeit mit allen Beteiligten der Fachinformationsgemeinschaft optimieren und propagieren.			